

Im Dialog

Informationen & Meinungen

für die Bürgerinnen und Bürger
von Immerath, Pesch und Lützerath



Ausgabe 5 • Juli 2002

Bürgerversammlung
am 04. September 2002
(s. Rückseite)

Qualitäten von Immerath, Pesch, Lützerath sollen an den Umsiedlungsstandort übertragen werden

Im Braunkohlenplan-Vorentwurf „Umsiedlung Immerath, Pesch, Lützerath“ wurde von der Bezirksregierung Köln auf Grundlage der Befragungsergebnisse die Umsiedlungsfläche zunächst schematisch abgegrenzt.



Inhalt

Qualitäten von Immerath, Pesch, Lützerath sollen an den Umsiedlungsstandort übertragen werden 1

Arbeitsprogramm zur Entwicklung eines städtebaulichen Siedlungsentwurfes 1

Begehung von Immerath, Pesch und Lützerath 2

Qualitäten und Chancen 2

Verschiedene Siedlungsformen wurden diskutiert 3

Platzierungskonzept 3

aktuelle Termine 4

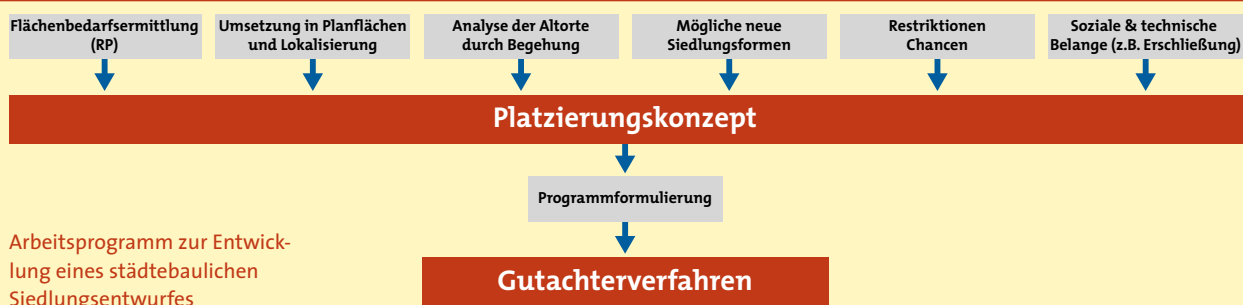
Die Planungsgruppe Ulrich/Jetel, Aachen 4

Die Stadt Erkelenz hat bereits in dieser frühen Phase die Planungsgruppe Ulrich/Jetel beauftragt, in einer differenzierten Auseinandersetzung mit den konkreten Bedürfnissen der Umsiedler und der Analyse der Rahmenbedingungen mit dem Bürgerbeirat ein Platzierungskonzept für den Umsiedlungsstandort Kückhoven zu entwickeln.

Danach sollen in einem Gutachterverfahren, an dem mehrere Planungsbüros teilnehmen, konkrete städtebauliche Siedlungsentwürfe erarbeitet werden.

Auf den folgenden Seiten erläutern wir Ihnen die bisher durchgeführten Arbeitsschritte.

In einer Bürgerversammlung möchten wir Ihnen die Ergebnisse vorstellen und den weiteren Weg erläutern.



Begehung von Immerath, Pesch und Lützerath

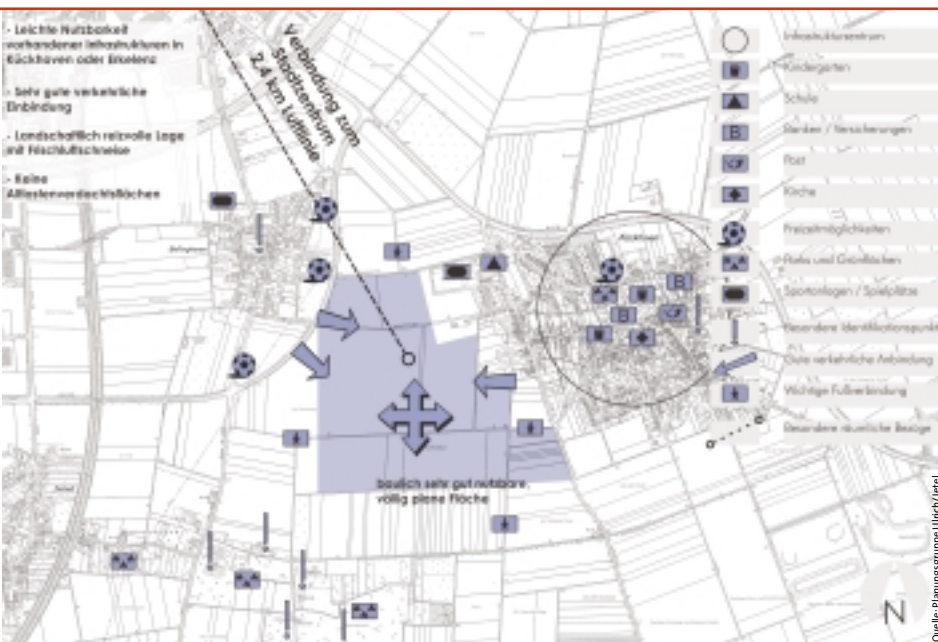


Am 22. März 2002 fand eine Begehung der Orte Immerath, Pesch, Lützerath statt. Die Mitglieder des Bürgerbeirates, Vertreter der Stadt und der Planungsgruppe diskutierten über die Qualitäten von Immerath, Pesch, Lützerath. Deutlich wurde die besondere Verbundenheit der Einwohner mit ihrem Ort. Immer wieder wurde der Wunsch geäußert, den alten Ort in seiner Gesamtheit wiederaufleben zu lassen, wenn auch in einer moderneren, zeitgemäßen Form mit einer guten Infrastrukturbasis. Es wurde daraufhin erörtert, ob es Elemente oder Qualitätsmerkmale von Immerath, Pesch, Lützerath gibt, die auf die neue Siedlung übertragbar sind. Ferner ging es um weitere Vorstellungen, Ideen und Wünsche für den Umsiedlungsstandort.

Qualitäten und Chancen

Im Anschluss an die Begehung von Immerath, Pesch, Lützerath wurde mit den Beiratsmitgliedern auch der gewählte Umsiedlungsstandort Kückhoven besucht.

Am neuen Standort müssen natürlich auch eine Reihe von Restriktionen berücksichtigt werden. Meist handelt es sich um Rahmenbedingungen, wie beispielsweise notwendigen Lärmschutz aber auch bereits vorhandene besondere Nutzungen, wie z.B. Landschaftsschutzgebiete. Diese Restriktionen wurden erläutert.

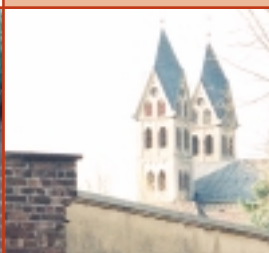


Am neuen Standort ergeben sich jedoch auch völlig neue Möglichkeiten. Die nebenstehende Qualitäts- und Chancenkarte zeigt die besonderen Eigenheiten für den Umsiedlungsraum Kückhoven. All diese Elemente können zur Bereicherung des neuen Ortes beitragen.

Mit den Mitgliedern des Bürgerbeirates wurde hier schwerpunktmäßig die räumliche Nähe des Umsiedlungsstandortes zum Nachbarort Kückhoven diskutiert. Dabei zeigte sich mehrheitlich der Wunsch nach einer abgerückten Lage von „Neu-Immerath“ mit einer klar definierten, frei in der Landschaft liegenden Ortschaft, die durch Grünstrukturen von Kückhoven abgegrenzt sein soll.



Begehung von Immerath am 22. März 2002



Verschiedene Siedlungsformen wurden diskutiert

Als nächster Schritt wurde über unterschiedliche Siedlungstypen diskutiert, wie beispielsweise bestehende Umsiedlungsorte, Siedlungen der Gartenstadtbewegung oder neuzeitliche Siedlungsformen.

Die Mitglieder des Bürgerbeirates haben sich einstimmig für eine Siedlungsstruktur ausgesprochen, die den ländlichen und dörflichen Charakter am Umsiedlungsstandort bewahrt.

Der neue Ort soll eine eigenständige von Kückhoven abgerückte Lage einnehmen, wobei das neue Dorf von Strukturelementen, die aus dem alten Ort übernommen werden, geprägt sein soll.



Quelle: Planungsgruppe Ulrich / Jettel

Platzierungskonzept

Zur städtebaulichen Planung und Standortgestaltung der Umsiedlungsfläche wird im zweiten Halbjahr 2002 ein städtebauliches Gutachterverfahren im Sinne einer Mehrfachbeauftragung durchgeführt. Die zu erstellenden Entwürfe von „Neu-Immerath“ sollen sich in dem untenstehenden Platzierungskonzept bewegen.

Ab dem Jahr 2003 soll dann für den neuen Ort das Bauleitplanverfahren durchgeführt werden, denn gemäß Ziel 2 Braunkohlenplan-Vorentwurf soll die Umsiedlung der Bevölkerung von Immerath, Pesch, Lützerath im Jahre 2005 beginnen.



Informationsveranstaltung der Stadt Erkelenz

Zur Vorbereitung des anstehenden Gutachterverfahrens wird das mit den Bürgerbeiräten erarbeitete Konzept zur Entwicklung eines städtebaulichen Siedlungsentwurfes für den Umsiedlungsstandort Kückhoven vorgestellt und näher erläutert.

Im Anschluss an den Informationsteil steht zur Beantwortung von Fragen und Erörterung von Anregungen ausreichend Zeit zur Verfügung.

Mittwoch, 04.09.2002,
19.30 Uhr im
Kaisersaal Immerath

Die Planungsgruppe Ulrich/Jetel, Aachen, stellt Ihnen die Arbeitsergebnisse vor

Die Stadt Erkelenz hat die Planungsgruppe Ulrich/Jetel – BDA – beauftragt, Platzierungskonzepte für die Umsiedlungsstandorte Erkelenz-Nord für Borschemich und Kückhoven für Immerath, Pesch, Lützerath unter intensiver Beteiligung der Bürgerbeiräte zu erarbeiten. Ferner soll das Planungsbüro die Vorbereitung und Durchführung des Gutachterverfahrens zur städtebaulichen Ideenfindung für die beiden Standorte betreuen.

Ein besonderes Arbeitsgebiet der Planungsgruppe war in der Vergangenheit die Planung und Betreuung von Umsiedlungsverfahren im Rheinischen Braunkohlenrevier, die Planung von Neu-Garzweiler und Neu-Priesterath (Belobigung im Rahmen des Walter-Hesselbach-Preises), die zeitweilige Betreuung der Umsiedlung Inden, die Planung und Betreuung der Umsiedlung Etzweiler-Gesolei sowie die Planung und Betreuung der Umsiedlung Jüchen-Otzenrath und Jüchen-Holz.



Stadt Erkelenz . Der Bürgermeister . Johannismarkt 17 . 41812 Erkelenz
Telefon 02431.85.0 . Telefax 02431.70558 . Internet www.erkelenz.de
Stadt Erkelenz . Jürgen Schöbel . Telefon 02431.85305 . Telefax 02431.85307
der springende punkt kommunikation gmbh, Köln (www.dspkomm.de)
Ceynowa GmbH, Köln

Herausgeber

weitere Informationen
Layout und Produktion
Druck



Begehung von Immerath am 22. März 2002